

Juniorranger treffen Rettungsdienst im Gelände

Die Juniorranger der Ortsgruppe Hohenau/Freyung bekamen im November Besuch von den "Helfern im Gelände", den Bergwachten Wolfstein und Grafenau.

Christian Kerschbaum und Matthias Stockbauer präsentierten im Hans-Eisenmann-Haus den Aufbau der Bergwachten, die Ausbildung der Einsatzkräfte, ihre Aufgaben sowie den Ablauf einer Rettung. Ganz wichtig: Im Notfall sind sie immer unter 112 zu erreichen!

Sehr beeindruckend für die Juniorranger war, dass die ständige Einsatzbereitschaft, das persönliche Engagement und der riskante Einsatz unter zum Teil schwierigsten Bedingungen komplett ehrenamtlich erfolgen!

Auch viele Fragen der Juniorranger wurden von den "Bergwachtlern" beantwortet, wie beispielsweise "Was ist zu tun, wenn ich einen Verletzten finde? Und was sollte man vermeiden?".

Es blieb nicht nur bei der Theorie: Nach der Präsentation demonstrierten die beiden Bergwachten fast ihre gesamte Ausrüstung. Ein Notfallrucksack mit allen wichtigen Geräten und Medikamenten zur medizinischen Erstversorgung wurde ausführlich erklärt. Im Bergrettungssack durften Juniorranger selbst erfahren, wie man von der Bergwacht "wirbelsäulen-schonend" für den Abtransport vorbereitet wird.

Abschließend gab es als Überraschung im Gelände noch eine Demonstration des kompletten Fuhrparks. Motorschlitten, ATV, Rettungs- sowie Mannschaftsfahrzeuge konnten ausgiebig besichtigt werden.

Jeder Juniorranger konnte von diesem erlebnisreichen Tag viele Tipps und Hinweise mit nach Hause nehmen und war überzeugt: Es ist gut zu wissen, dass es Profis gibt, die helfen, wenn man Hilfe benötigt!

Rainer Pöhlmann

Bildunterschrift:Gemeinsam stellten die Mitarbeiter der Bergwacht Wolfstein und Grafenau mit den Juniorrangern der Ortsgruppe Hohenau/Freyung eine Rettungsübung nach.Foto: Dietmar Manzenberger